

„Moralischer Beitrag“ zur Belebung der Innenstadt

Der Pirmasenser Kunstverein zeigt mit seinem Projekt „Kunst im Schaufenster“ die Kostümskulpturen von Margarete Palz in der früheren Modegalerie City

VON KLAUS KADEL-MAGIN

Der Hinterweidenthaler Künstler Peter Padubrin-Thoms hat in Pirmasens in der Oberen Hauptstraße schon den Anfang gemacht mit Kunst im Leerstand. Jetzt folgt der Pirmasenser Kunstverein und bespielt mit Kostümskulpturen der Zweibrücker Künstlerin Margarete Palz die frühere Modegalerie City an der Ecksteinsau. Vier Wochen lang sollen die Objekte von Palz dort in den Schaufenstern zu sehen sein.



Margarete Palz stellt in der ehemaligen Modegalerie City aus. FOTO:BUCHHOLZ

Auf die Idee kam Kunstvereins-Vorsitzender Maximilian van de Sand bei einem Besuch in St. Georgen im Schwarzwald, wo vor Jahren schon eine ähnliche Aktion im großen Stil lief. Ursprünglich wollte van de Sand auch in Pirmasens ganz groß den Leerstand mit Kunst füllen und hatte die vielen leeren Geschäfte in der Bahnhofstraße im Blick, wo mehrere Künstler präsentiert werden könnten. Wegen der Baustelle hat er davon jedoch abgesehen und sich für den Start auf die erst seit kurzem leerstehende Modegalerie City konzentriert. Und in diesem Modengeschäft mache sich die Kunst von Margarete Palz perfekt, findet der Kunstvereins-Vorsitzende. „Bilder sind da ein bisschen langweilig.“

Bei der Inhaberinfamilie Bernd Morhardt sei der Verein auf offene Ohren gestoßen mit der Idee. Dieser erkannte, dass die kreativen Zwischennutzung seiner Leerraumflächen nur Vorteile bringen kann. Sollte sich vor Ablauf der Ausstellung „Mieter finden, werde der Kunstverein sofort das Geschäft wieder räumen. Eine Of-

fenheit, die bei vielen anderen leeren Geschäften nicht der Fall gewesen sei, wie van de Sand moniert. „Die kleben ihre Schaufenster lieber mit Packpapier zu, ich hatte mir das einfacher vorgestellt.“ Der Kunstverein will mit dem Projekt „Kunst im Schaufenster“ mehrere Ziele erreichen. Es soll zu nächst ein „moralischer Beitrag“ geleistet werden, um die Innenstadt zu beleben und interessanter zu gestalten. „Der künstlerisch-ideologische Aspekt ergibt sich zwingend aus der bisherigen Arbeitsweise des Kunstvereins“, so van de Sand weiter.

Seit Jahren zeigt der Verein in leeren Schulfabriken Kunstausstellungen. Begonnen wurde mit der Rheinbergstraße, bevor die Stadtspitze an die heutige Nutzung auch nur dachte hatte, geschweige denn dies anging. Die Ohrsche Fabrik und die Kopp-Fabrikung folgten. Die Architektur und der Charme der Gebäude soll mit der Kunst verstärkt und sichtbar gemacht werden. „Die Nutzung leerer Schaufenster ist eine logische Fortführung dieser Arbeit.“

Während der Vermieter von der anspruchsvollen Gestaltung der Räume profitiere, habe der Kunstverein die Möglichkeit, Künstler zu präsentieren, die er sonst nicht zeigen könne. „Es ist ja bekannt, dass es dem Kunstverein nicht vergönnt ist, eigene Räume für Ausstellungen zu haben“, klagt van de Sand und spielt auf das seit langem bestehende Versprechen der Stadtspitze an, wonach der Kunstverein auch eigene Räume für Kunstausstellungen von der Stadt bekommen soll.

Für die nächsten vier Wochen wer-

den nun die Objekte von Palz in dem früheren Modengeschäft zu sehen sein, ergänzt durch einen Bildschirm, auf dem ein Film vom Offenen Kanal zur Aktion von Palz bei der Einweihung des Hugo-Ball-Kabinetts läuft. Außerdem werden Filmaufnahmen einer Performance der Zweibrückerin in Neuseeland gezeigt. Die Objekte sind nur im Schaufenster von außen zu sehen. In den Laden reingehen kann der Kunstinteressierte nicht.

Gezeigt werden zehn Kunstskulpturen, die von Margarete Palz auf Puppen und Drahtgestelle in stundenlan-

ger Arbeit drapiert wurden. Die Kunst von Palz ist zwar grundsätzlich tragbar, im Unterschied zu richtiger Kleidung aber auf die einzelne Performance und den jeweiligen Träger genau zugeschnitten. Die Tanzskulpturen von Palz werden in monatelanger Arbeit von der fast 80-jährigen Künstlerin entworfen und genäht. Neben Stoffen verwendet Palz gerne Fotos, die ihr Bruder beisteuert. Die zweidimensionalen Fotos werden durch das aufwendige Vernähen in die dritte Dimension befördert und zu „Raumgebilden“ transformiert.

Zur Person: Margarete Palz

Die Künstlerin wurde 1937 im heutigen Tschechien geboren und wollte als Jugendliche eigentlich gerne Kostümbildnerin werden. Ein Wunsch, der nach dem Krieg wegen der existenziellen Nöte zurückgestellt werden musste. Immerhin konnte Margarete Palz 1957 ein Studium der Kunst- und Werkzeugschule an der damals renommierten Werkkunstschule Saarbrücken beginnen. Ein Studium, bei dem auch Aspekte der Freien Kunst gelehrt wurden. Von 1966 bis 2000 war Margarete Palz am Zweibrücker Hofenfels-Gymnasium als Kunstlehrerin tätig. Während dieser Zeit vernachlässigte sie ihre künstlerische Arbeit nicht.

Schon damals begann sie mit Fotopapierkleidern zu experimentieren und nutzte dafür Illustrationsfotos. Die Fehl- und Andrucke ihres Bruders Gerhard Heisler eigneten sich aller-

dings viel besser dazu, weshalb sie heute nur noch mit dem Material ihres Bruders arbeitet. Die Fotos werden in lange Streifen geschnitten und neu zusammengenäht. Palz arbeitet übrigens mit einer alten Pfaff-Nähmaschine. Seit den 90er Jahren hat sie den Tanz in ihre Kunst integriert und lässt ihre Modelle im Kunstkostüm tanzen, sie selbst trägt natürlich auch ihre Kreationen auf der Bühne.

Margarete Palz konnte mit ihren Arbeiten schon mehrere Preise gewinnen wie den „Runner Up“ in Neuseeland oder den „Best of Show Award“ des Palos Verdes Art Center in Los Angeles.

INFOS

– In Bewegung werden ihre Kunstskulptüre wieder am 6. Mai in der Zweibrücker Alexanderkirche zu sehen sein. – Weitere Infos unter www.mpalz.de. [jka]

Knappen auf musikalischer Weltreise

Schönes Benefizkonzert des „Saarknappenchores“ in der Pirmasenser Alten Post

VON GABRIELE STRAUSS

Als musikalischer Botschafter des Saarlandes trat der „Saarknappenchor“ mit über 30 Sängern unter der Leitung des jungen Dirigenten Matthias Rajczyk am Sonntag in einem Benefizkonzert a cappella im Forum Alte Post in Pirmasens auf.

In schicken Uniformen marschierte der Chor auf die Bühne und sang dabei die Hymne der Santa Barbara, die als Schutzpatronin der Bergmänner verehrt wird.

Der „Saarknappenchor“, der in der Mehrzahl geistliche Konzerte aufführt, hatte sich für diesen Abend ein weltliches Programm ausgesucht. Der frühlinghaften Witterung angepasst, stellte der Männerchor das Volkslied von Friedrich Silcher „Süß Liebe liebt den Mai“ vor. Mit Fingerschnipsen der Sänger ging es mit

„Muss i denn zum Städtele hinaus“ weiter. Sehr schön anzuhören war auch „O du schöner Rosengarten“. Im Lied „Das Rendezvous“ verabredet sich ein Paar zum ersten Mal beim männlichen Partner zu Hause. Ein Teil der Sänger übernahm den sehnsüchtigen Text „Endlich, endlich“, während die anderen von den vielen Vorbereitungen der beiden zum Treffen sangen, „das dann leider schlecht ausging, denn die ‚Bude fing an zu brennen“.

Der Chor unternimmt sehr viele Auslandsreisen und war unter anderem 2001 in Australien und hat von dort ein Musikstück mitgebracht, das als zweite Nationalhymne gilt mit dem Titel „Waltzing Matilda“, bei dem ein Solosänger mit großartiger Stimme einen Part sang und der Chor dazu passend einfiel. „Dana-Dana“, ein Lied mit wildem Temperament aus Ungarn folgte. Außerdem war an

diesem Konzertabend der „Zottelmarsch“ zu hören, ein rhythmischer Silbengesang. Da der „Saarknappenchor“ 2016 auch in Südafrika auftrat, präsentierten die Sänger von dort das Stück „Kaana Kameme“ mit einzigartigem Rhythmus und Ausdruckskraft.

Auch ein Abstecher zum Gospelgesang folgte mit „Swing Low“, als letztes Stück des offiziellen Programms gab es den Song „Ride The Chariot“. Auch wenn leider nur eine relativ kleine Zuhörergruppe das Konzert besuchte, waren Begeisterung und Applaus riesig und dafür gab es vom „Saarknappenchor“ noch die Zugabe des bekannten Liedes der Bergmänner „Glück auf der Steiger kommt“.

Nach diesem wirklich grandios vorgetragenen Benefizkonzert kann man nur wünschen, dass auch die Geldspenden zugunsten der Jugendlichen in der brasilianischen Favela eine positive Überraschung bereithalten.

Anspruchsvoll und unterhaltsam

„Les Brünettes“ begeistern am Samstag bei den Dahner Jazzfreunden

VON FRED G. SCHÜTZ

Schick, schick, was die vier „Les Brünettes“ da am Samstagabend auf die Bühne im Alten E-Werk in Dahn vom Stapel gelassen haben. Vor erneut vollem Haus haben Juliette Brousset, Stephanie Neigel, Julia Pellegrini und Lisa Herbolzheimer ihr Werk immer wieder präzisen A-cappella-Gesang zelebriert und ein Lehrbeispiel gegeben, wie man anspruchsvolle Musik in ein unterhaltsames Gewand kleiden kann.

Eingeständenermaßen ist das natürlich noch ein klein bisschen attraktiver, wenn vier hübsche junge Frauen auf der Bühne stehen, die sich ihrer Ausstrahlung sehr wohl bewusst sind. Vor allem aber stehen „Les Brünettes“ mit in jeder Beziehung bebildertem Selbstbewusstsein auf der Bühne. Vier Musikerinnen – man sollte sie nicht ausschließlich als Sängerrinnen sehen –, denen es offensichtlich gelungen ist, die Lufttheater über ihr eigenes künstlerisches Schaffen und auch ihre kommerzielle Unabhängigkeit zu bewahren. Schließlich halten diese Frauen alle kreativen Fäden selbst in der Hand: Sie schreiben eigene Songs, arrangieren sie, nehmen sie auf und bringen sie auf die Bühne. Als studierte Musikerinnen haben sie das fachliche Rüstzeug, ihre Talente voll zum Blüten zu bringen. Und sie wissen unübersehbar genau, was sie künstlerisch wollen. Immerhin ist das aktuelle Programm der „Les Brünettes“ auch eine Hommage an die starken oder zumindest herausragenden Frauen der Musik.

Irgendwie stehen die „Les Brünettes“ auch in der Tradition großer Musikerinnen und Sängerinnen wie Joni Mitchell, Billie Holiday, Aretha Franklin, Mercedes Sosa oder Edith Piaf, Juliette Brousset, Stephanie Neigel, Julia Pellegrini und Lisa Herbolzheimer



Ein Ohrschmuss: Die „Les Brünettes“ mit (von links) Lisa Herbolzheimer, Stephanie Neigel, Juliette Brousset und Julia Pellegrini. FOTO: TZ

bewegen sich aber nicht in einem klingenden Museum. Die Arrangements sind frisch und von heute, manchmal durchaus in Popmusik-Nähe, aber immer harmonisch originell, rhythmisch dicht und – in dieser Präzision umgesetzt – schlicht atemberaubend. Dass sie auch gerne zur Loop-Machine greifen, um rasch mal einen Groove einzusetzen und auch sonst der Einsatz von Hall- und anderen Effekten kein Tabu ist, gehört einfach dazu. Ein Konzert der „Les Brünettes“ ist ja keine Veranstaltung tönernder Denkmalpflege, sondern auch der Versuch, den Plattehdies des Formatradios künstlerisch so Originelles wie Originales entgegenzusetzen.

Noch etwas hat sich seit dem ersten Auftritt der „Les Brünettes“ vor drei Jahren in Dahn geändert. Die vier Musikerinnen haben ganz beträchtlich an ihrer Bühnenshow gefeilt, sie im Grunde sogar komplett neu erfunden.

Ein A-cappella-Ensemble muss sich ja nicht notwendig stocksteif wie die „Comedian Harmonists“ in einer Reihe an den Bühnenrand stellen. Bei den „Les Brünettes“ durfte man eine in weiten Teilen durchkomponierte Show erleben, die höchstens durch die Begrenzungen der Bühne im Alten E-Werk limitiert war. Sehr schön, wie zum Beispiel das „Beatles“-Medley in diesem Sinne geradezu als Musik fürs Auge inszeniert worden war.

Ohnehin sind die Ansprüche der „Les Brünettes“ an ihre Bühnenpräsentation beträchtlich gestiegen. Das Quartett reist mittlerweile mit eigener Anlage und Tonstechnik; und auch Martin Stoekel, der bei den Dahner Jazzfreunden stets die Lichtregie übernimmt, bekam von den Frauen exakte Anweisungen, die er effektiv umsetzte. Das steigerte den Unterhaltungswert der Show noch einmal ganz beträchtlich.

KULTUR-SPOTS

Saarbrücken: Angelo Branduardi heute in der Congresshalle

Auf seiner „Greatest Hits Tour“ legt heute ab 20 Uhr der italienische Barock-Angelo Branduardi in der Saarbrücker Congresshalle einen Halt ein. Im Repertoire hat der 67-jährige Sänger, Geiger und Gitarrist natürlich auch das Lied vom Wasserflot, „La pulce d'acqua“, mit dem er 1979 den Durchbruch schaffte. Mittlerweile kann Branduardi, der sich in den letzten Jahren auf die Bühnen rar gemacht hat, auf eine 42-jährige Karriere mit über 50 Alben und über 80 Millionen verkaufter Exemplare weltweit zurückblicken. Er verfügt über einen schier unermesslichen Fundus, aus dem er bei seinen Konzerten schöpfen kann. Karten gibt es im Vorverkauf ab 45,40 Euro unter Telefon 0681/4180-181, im Internet unter www.kultopolis.com und unter der Ticket-Hotline 0651/9790770. [han]



Heute live: Angelo Branduardi. FOTO: ADOLFO RANISE/FREI

Landstuhl: Lösch und Schick singen in „Matthäus-Passion“

Am Karfreitag, 14. April, führt der Kammerchor Landstuhl unter der Leitung von Herbert Molitor um 17 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche Landstuhl die „Matthäus-Passion“ von Johann Sebastian Bach auf. Diese Komposition gilt als das bedeutendste Werk auf dem Gebiet der Passionsvertonungen. Als Solisten wirken unter anderem mit Daniela Schick (Sopran) und Angela Lösch (Alt), die beide auch in Pirmasens durch viele Konzerte mit dem Oratorienchor bekannt sind. Begleitet werden Chor und Solisten von einem Orchester, bestehend aus Mitgliedern des Pfalztheaters und der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken/Kaiserslautern. Karten für das Konzert in Landstuhl können per Mail an vorstand@kammerchor-landstuhl.de oder unter Telefon 0178/5140368 reserviert werden. [han]

AUF EINEN BLICK

STADT-TERMINE

ADK Kreisverband Südwest: Bürgersprechstunde, 18 Uhr, Kaiserstr. 2a. **Betreuungsvereine Awo Stadt Pirmasens und Landkreis Südwestpfalz:** Beratung: Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung, 10 bis 12 Uhr, Amtsgericht. **Caritas-Zentrum/Kath. Familienbüro:** Mama Mia, Kurs, Bildungsangebot für schwangere Frauen bis 25 Jahre, mit in intensiver Einzelfallbegleitung, 10 bis 12 Uhr, Caritas-Zentrum. **Deutsche Rentenversicherung:** Sprechstunde, 17 bis 19 Uhr, Gewerkschaftshaus. **Diakonienzentrum:** Auseinander gehen und Eltern bleiben, Gesprächsgruppe für Eltern in einer Trennungssituation, 19.30 Uhr, Diakonienzentrum. **Ev.-methodistische Kirche:** Horebrot-Kaffeestubb, 15 Uhr, Ev.-methodistische Kirche „Zionskirche“. **Kleidertruhe des Ev. Gemeindedienstes:** Kleiderannah-

me, 8.30 bis 10.30 Uhr, Schäferstr. 59. **Turnvereine:** Verleihung Sportabzeichen, 18 Uhr, Turnhalle TVP, Gaststätte. **Seniorentreff Febrbach:** Osterfest, 14 Uhr, Billardzentrum. **Seniorentreff Hengsbach:** Gemütliches Beisammensein, 14 Uhr, Gasthaus Waldesruh.

LANDKREIS-TERMINE

Hauenstein: Kath. Kirchengemeinde: Frühstück, 6 Uhr, geistlicher Impuls und gemeinsames Frühstück, Kath. Pfarrheim. **Mobilier Sozialer Dienst:** Begegnungsstätte für ältere Menschen, 13.45 bis 17 Uhr, Kath. Pfarrheim. **Hauenstein:** Café der Freundschaft, 16 bis 18 Uhr, Kath. Pfarrheim. **Krippen:** Ortsgemeinderat Sitzung, 20 Uhr, Kath. Pfarrheim. **Schwanheim:** Förderverein Dorfgemeinschaft: Mitgliederversammlung, 20 Uhr, Bürgerhaus Alte Schule. **Schweix:** Förderverein Dorfgemeinschaft: Generalversammlung mit Neuwahlen, 19.30 Uhr, Grenzlandhalle. **Waldfishbach-Burgalben:** Ökum. Seniorenprogramm: Gemütliches Beisammensein, 14 Uhr, Kath. Pfarrheim. **Ortsgemeinderat:** Sitzung, 19.30 Uhr, Verbandsgemeindeverwaltung, Ratsaal. **Prot. Kirchengemeinde:** Treffen der Jubelkonfirmanden, 19 Uhr, Gemeindehaus. **Wallhalben:** Handarbeitstreff: Treffen,

schaff Contwig: Blutspendetermin, 17 bis 20.30 Uhr, Fischerhütte am Festplatz. **Rodalben:** Kleiderbörse St. Bernhard: Kleiderbörse, 15.30-18.30 Uhr, Marien-Apotheke, Rückgebäude, Hauptstr. 135. **Ruppertsweiler:** Ortsgemeinde: Seniorentreffen, 14 Uhr, Ruppertsballe. **Schwanheim:** Förderverein Dorfgemeinschaft: Mitgliederversammlung, 20 Uhr, Bürgerhaus Alte Schule. **Schweix:** Förderverein Dorfgemeinschaft: Generalversammlung mit Neuwahlen, 19.30 Uhr, Grenzlandhalle. **Waldfishbach-Burgalben:** Ökum. Seniorenprogramm: Gemütliches Beisammensein, 14 Uhr, Kath. Pfarrheim. **Ortsgemeinderat:** Sitzung, 19.30 Uhr, Verbandsgemeindeverwaltung, Ratsaal. **Prot. Kirchengemeinde:** Treffen der Jubelkonfirmanden, 19 Uhr, Gemeindehaus. **Wallhalben:** Handarbeitstreff: Treffen,

15 bis 18 Uhr, Ludwig-Katz-Haus. **Wilgartswesen:** Förderverein Freiwilliger Feuerwehr: Mitgliederversammlung, 20 Uhr, Feuerwehrgerätehaus.

GLÜCKWÜNSCHE

Pirmasens: Mathilde Berger, 83 Jahre. **Sonsheim:** Liesel Schenk, 82 Jahre. **Gaiselbach:** Willibald, 76 Jahre. **Mühlweiler:** Hilde Linn, 78 Jahre. **Rodalben:** Werner Bagg, 76 Jahre. **Schmalenberg:** Dieter Schäfer, 75 Jahre.

OFFENER KANAL

8.30, 11.30, 14.30 Uhr: Wiederholung vom Vorabend; 17.30 Uhr: KUBIC 13/10, Die Band „Ampershere“, Aus Zweibrücken (D); 17.55 Uhr: M115 Sports. Powerboat Racingteam Moselstern; 18.25 Uhr: Inflation der Werte. Ein Vortrag über die „Werte-Orientierung“; 19 Uhr: Piazza Europa 17/15. Musikshow mit Salvinio Parlagreco; 20.10 Uhr: Programminformation; 20.30, 23.30 Uhr: Wiederholung des Sendeblocks.

NOTRUFFE

Polizei	110
Feuerwehr und Rettungsdienst	112
Krankentransport	06331 19222
Giftnotrufzentrale	06131 19240
Stadtwerke	06331 876-100
Sucht-InfoLine	0800 5511600
Blaues Kreuz und Telefonseelsorge	06331 46329
Weißer Ring	0800 110111
Beratung für Opfer häuslicher Gewalt	0151 55164765
Frauenzukunft	06331 92626
Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen	08000 116016

APOTHEKEN

Notdienst im Festnetz und mobil unter Tel. 01805 258825 plus Postleitzahl zu erfahren, 0,14 Euro/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 Euro/Min. oder im Internet www.lak-rlp.de. **Rodalben:** Bruderfels-Apotheke, Hauptstr. 121, Tel. 06351 140773. **Bottenbach:** Pirmis-Apotheke, Vinninger Str. 13, Tel. 06339 1566. **Dahn:** Apotheke am Jungfernsprung, Pirmasenser Str. 23, Tel. 06391 5603. **Contwig:** Marien-Apotheke, Hauptstr. 57, Tel. 06332 5745. **Schopp:** Eichen-Apotheke, Hauptstr. 8, Tel. 06307 1237.

ARZT

Pirmasens/Landkreis: Ärztliche Bereitschaftsdienstenetze, Pettenkoferstr. 13, Pirmasens, Tel. 116117, oder 06331 19292, ab 19 bis morgen 7 Uhr.